

Anpassen des TK Horseshoes

Damit Sie und Ihr Pferd auch dauerhaft mit dem TK Horseshoe zufrieden sind, sollte/muss er angepasst werden. Hierbei sind einige Dinge zu beachten, die in folgender Anleitung aufgeführt werden.

Der letzte Ausschneidintervall sollte nicht älter als 8-12 Tage sein. Es macht wenig Sinn, Hufschuhe anzupassen, wo die letzte Hufbearbeitung schon länger als 5-6 Wochen her ist. Die Hufe wachsen in die Länge und Breite. Die Toleranz des Hufschuhs liegt bei ca. 2-6 mm in punkto länger und breiter werden des Hufes. Es kann sein, dass die Hufe auch zwischen einem normalen Ausschneidintervall geraspelt werden müssen, um die optimale Passform für den Tk Horseshoes zu erhalten. Dies ist insbesondere der Fall von Frühjahr bis Herbst.

Sie haben sich aus der Größentabelle den für Ihr Pferd entsprechenden Hufschuh rausgesucht. Der TK Horseshoe ist für Hinter- und Vorderhufe gleich, es muss keine extra Schale bestellt werden. In der Regel ist die Hufbreite für die Auswahl der Hufschuhgröße entscheidend.

Das Overlay muss/sollte ebenfalls zur Hufbreite und Huflänge bestellt werden. Hierbei ist darauf zu achten, dass bei sehr flachen Hufen evtl. das Overlay eine Nummer kleiner und bei sehr steilen Hufen evtl. eine Nummer größer bestellt werden muss.

Ziehen Sie den Hufschuh wie in der Anziehanleitung beschrieben über den Huf. Dies sollte mit etwas Widerstand des Hufschuhs geschehen. Geht dies viel zu schwer oder gar nicht, ist der Hufschuh zu klein. Es ist in Ordnung, mit einem Gummihammer den Hufschuh auf zu klopfen, was in der Regel aber nicht erforderlich ist. Geht es sehr leicht bzw. lässt sich das Gehäuse im geöffneten Zustand des Overlays problemlos am Huf drehen, ist der Hufschuh höchstwahrscheinlich zu groß.



Abb. 1



Abb. 2

Wenn Sie den Hufschuh angezogen haben, sollte sich das Gehäuse im noch geöffneten Zustand vom Overlay nicht nennenswert am Huf drehen lassen. Tasten Sie mit der Hand das Gehäuse ab. Es sollten keine gravierenden Hohlräume zwischen Huf und Hufschuh vorhanden sein. Die Zehe des Hufes ist deutlich an der vorderen Öffnung zu erkennen bzw. schaut ein Stück heraus. Das Herausschauen der Zehe ist vor allem bei den Hinterhufen zu beobachten.

Schließen Sie das Overlay wie in der Anziehanleitung beschrieben. Schlaufen- und Schnallenriemen müssen sich beim Verschließen des Overlays gleichmässig festziehen. Ist dies nicht der Fall bzw. erkennt man, dass der Schnallenriemen sich deutlich in Richtung des Schlaufenriemens zieht, dann ist der Schlaufenriemen zu kurz und muss verlängert werden. Der Schlaufenriemen hat am Ende der Schlaufe noch ausreichend Spiel um ihn zu verlängern. In der Regel befindet sich am Ende der Schlaufe schon ein vorgegebenes Loch zum verlängern. Sollte kein Loch vorgegeben sein, können Sie dies mit einer Lochzange (Lochdurchmesser 5,5 mm) selber tun. Mit Hilfe eines Kreuzschraubenziehers (PH GR 2) können Sie die Schraube lösen und den Riemen umjustieren.



Abb. 3 Schlaufenriemen zu kurz



Abb. 4 Schlaufenriemen korrekt

Im verschlossenen Zustand liegt das Overlay nur über der Polsterung am Huf bzw. im Bereich des Felles an. Es ist darauf zu achten, dass keine reibenden Kanten bzw. Scheuerpunkte entstehen. Das Overlay sollte so angezogen werden, dass gedanklich gesehen an den Seitenpolsterungen noch ein Kugelschreiber durchgesteckt werden kann.



Abb. 5



Abb. 6

Richtig verschlossener TK Horseshoe von vorne und seitlich.

Nehmen Sie den Huf auf und legen Sie den Daumen auf das Fesselbein. Jetzt überstrecken Sie den Huf in Ihre Richtung (halten Sie den Huf mit einer Hand fest und ziehen mit der anderen Hand den Huf zu sich (s. Abb. 7 und 8). Hierbei wird ein Auffussen in schnelleren Gangarten nach gestellt. Es sollte sich jetzt kein oder nur wenig Druck zwischen Ihrem Daumen und dem Ballensteg des Hufschuhs bilden. **Ist dies nicht der Fall, dann ist alles in Ordnung.** Spüren Sie jetzt deutlich Druck oder wird der Daumen richtig eingedrückt? Dann ist das Overlay zu hoch geschnallt und muss tiefer gesetzt werden (s. Abb. 9 und 10).



Abb. 7



Abb. 8



Abb. 9 **Nicht korrekter Sitz des Overlay
(Ballensteg zu hoch)**



Abb. 10 **Richtig angepasstes Overlay.**

Die Grundeinstellung für das Tk Overlay ist für eine normale Huflänge vorgesehen (in der Regel für Vorderhufe). Hinterhufe sind von ihrer Trachtenlänge in den meisten Fällen kürzer als Vorderhufe und es ist oftmals erforderlich das Overlay zurückzubauen. Dies kann auch der Fall bei Vorderhufen sein, wenn diese von ihrer Trachtenhöhe nicht die ausreichende Länge aufweisen. Dies lässt sich einfach mit dem Daumendrucktest feststellen (s. Abb. 7 und 8).

Das zurücksetzen des Overlays ist mit wenigen Handgriffen möglich. Falls die Löcher noch nicht vorgegeben sind, benötigen Sie hierfür eine Lochzange (Lochdurchmesser 5,5 mm). Entfernen Sie die zwei Befestigungsschrauben, welche das Overlay mit dem Gehäuse verbinden.

Da die Löcher im Gehäuse jetzt schon vorhanden sind, muss die Lochung im Overlay leicht schräg versetzt (ca. 1,4 cm nach oben hin in Richtung des Ballensteges) erfolgen (s. Abb. 12). Ist im Gehäuse noch keine Lochung vorhanden und Sie sind sich sicher, dass das Overlay zurückgesetzt werden muss, wird die Lochung geradeverlaufend (ca. 1,4 cm in Richtung des Ballensteges) gestanzt (s. Abb. 13). Dann ist es aber erforderlich die zwei neuen noch zu stanzenen Löcher auf das Gehäuse zu übertragen, da jetzt die Markierungen am Gehäuse nicht mehr korrekt stimmen (s. Abb. 14).



Abb. 11 Grundeinstellung Overlay



Abb. 12 Lochung schräg angeordnet



Abb. 13 Lochungen gerade angeordnet



Abb. 14 Lochung der Hufschuhe

Auf der Abbildung 14 ist zu erkennen, wie die zwei verschiedenen Lochungen angeordnet sind. Der linke Hufschuh zeigt die Löcher in der Grundeinstellung. Wird bei dieser Einstellung das vorhandene Overlay zurückgebaut, ist die schräge Anordnung der Lochung zu wählen (s. Abb. 12).

Sind noch keine Löcher vorhanden, wird die Lochung gerade gestanzt (s. Abb. 13). Die zwei gestanzten Löcher werden dann mit einem Stift auf das Gehäuse übertragen und gelocht (s. Abb. 14 rechter Hufschuh). Hier ergibt sich dann ein leichtes Versetzen der Löcher in Bezug auf die vorhandene Markierung von ca. 0,6 cm. Diese Veränderung ist nur in diesem Bereich möglich. Die Schnalle, welche vorne am Hufschuh montiert wird, wird **ausschließlich** an den vorhandenen Markierungen befestigt.

Schrauben Sie das Overlay wieder an und machen Sie erneut den Test mit dem Daumen auf dem Fesselbein. Ist der Druck jetzt weg oder nur sehr gering ist es in Ordnung.

Das Kunststoffmaterial von den ersten Löchern steht jetzt noch über, den Überstand müssen Sie abschneiden. Das sollten Sie aber erst tun, wenn Sie sicher sind, dass der Hufschuh auch in dieser Einstellung bleibt und richtig ist. Das Gleiche gilt auch für den Schnallenriemen, dieser kann evtl. viel zu lang erscheinen. Wenn Sie das stört bzw. Sie es kürzen möchten, sollte man dies als allerletzten Arbeitsgang des Anpassens tun. Um ein ungewolltes Lösen der Schrauben zu vermeiden, ist darauf zu achten, dass alle noch zu montierenden Schrauben bzw. gelöste Schrauben mit Schraubenkleber (**mittlerer Festigkeit**) (wieder) festgeklebt werden. Sämtliche Verschraubungen sind in regelmäßigen Abständen auf festen Sitz zu kontrollieren.

Ist der Hufschuh mit dem Overlay verschlossen, sollte sich das Gehäuse durch Menschenkraft nicht oder nur sehr schwer am Huf drehen können. Ist das der Fall, ist es ein guter Hinweis, dass der Hufschuh am Huf fest sitzt.

Die ersten Ausritte bzw. Verwendungen sollten moderat ausfallen, um im Fall von Problemen oder Unsicherheiten keinen Schaden anzurichten. Hierbei ist gemeint, Ausritte in voller Belastung, Wanderritte, mehr stündige Ausritte usw. Sind die ersten Verwendungen positiv verlaufen, kann der TK Horseshoe normal eingesetzt werden.

Sollten Sie Fragen oder Probleme mit dem anpassen haben, können Sie sich auch gerne an das TK Hoofcare Team wenden. Wir helfen Ihnen gerne, soweit dies aus der Ferne möglich ist.